

# Tagessiege an Parpan und Dalmonek

In der HCP-Rallye des Golfverband Liechtenstein (GVL) fielen am Samstag auf der Lenzerheide die letzten Entscheidungen.

Der Golfverband Liechtenstein war am vergangenen Samstag zum vierten Mal auf der Lenzerheide zu Gast. Die freundschaftlichen Bande zeigten sich auch durch eine hohe «Prominenten-Dichte» im Teilnehmerfeld. Der GVL war mit den Vorstandsmitgliedern Peter Tinner, Christine Tinner-Rampone und Thomas Schaber sowie GVL-Nationalspieler Yannik Zurflüh vertreten. GC Lenzerheide schickte mit Präsident Nick Senn, Vizepräsidentin Erna Läubli und Captain Simone Parpan hochkarätige Vertreter ins Rennen. Zudem war Liechtensteins Regierungsrat Hubert Büchel nach Graubünden gereist. «Für Liechtensteins Golfamilie ist es eine grosse Ehre und Freude, ein amtierendes Regierungsmitglied bei einem GVL-Turnier begrüßen zu können», freute sich GVL-Präsident Peter Tinner.

Insgesamt 44 Golferinnen und 79 Golfer nahmen an diesem sechsten (und letzten) Turnier der HCP-Rallye des GVL in diesem Jahr teil. Für einige ging es noch um den Kategoriensieg in der Turnierserie und die damit verbundene Qualifikation für den Fürsten Golf Cup am 29. August im GC Bad Ragaz. Die überwiegende Mehrheit genoss den perfekten Sommertag und die schönen Greens auf 1400 Meter über Meer.

## Starke Einheimische bei Dalmoneks Sternstunde

Auf dem 75 Jahre alten Parcours sind Platzkenntnisse kein Nachteil: Die Höhenlage bedingt, dass die Bälle etwas weiter fliegen. Dass Gäste damit genauso gut zurecht kommen können



Die Preisträger des 6. HCP-Rallye-Turniers 2026 mit GC-Lenzerheide-Präsident Nick Senn (2. v.l.), GVL-Präsident Peter Tinner (3. v.l.), der Bruttosiegerin Simone Parpan (6. v.l.) und GVL-Generalsekretär Thomas Schaber (r.). Bild: GVL/Bernhard Laburda

wie Einheimische, beweisen die beiden Tagessieger. Den besten Score des Tages unterschrieb die amtierende Clubmeisterin des GC Lenzerheide, Simone Parpan. Ihre 4-über-Par-Runde bedeutete 32 Bruttopunkte und den überlegenen Sieg in der Damenwertung. Bei den Herren überraschte der Bruttosieger, Walter Dalmonek (Montfort Rankweil) triumphtierte mit 31 Bruttopunkten. Er gewann mit 43 Nettopunkten auch in der Nettokategorie I, hier mit vier Punkten Vorsprung auf Simone Parpan. Platz drei in dieser Kategorie teilten sich Ursula Trüssel (Heidiland), Pascal Büchel (Bludenz-Braz) und Markus Steiner

(Gams-Werdenberg). In der Nettokategorie II ging der Sieg an einen Golfer des GC Montfort Rankweil. Gabriel Martesetzte sich mit 40 Punkten vor den beiden Einheimischen Varena Bergmann-Zogg und Jürg Schärer durch, die jeweils 38 Punkte erzielten. In der Nettokategorie III (HCP 24,5 bis PR) war das Podest bunt gemischt. Christian Meier (GVL) siegte mit 47 Nettopunkten vor Claudia Pucker (Montfort Rankweil) mit 44 und den punktgleichen Steffi Princigalli (Lenzerheide) und Rudolf M. Lanter (GVL) mit jeweils 42.

Bei der HCP-Rallye des GVL sind nur Mitglieder des gastgebenden Clubs sowie des GVL

selbst startberechtigt. Wer mit einem anderen Heimclub auf der Start- und Rangliste firmiert, ist zumindest Zweitmitglied beim Golfverband Liechtenstein und unterstützt damit den Golfsport im Fürstentum.

## Die Gesamtsieger stehen fest

Seit Samstagabend sind nun die ersten fünf Startplätze für den Fürsten Golf Cup vergeben: Sie gehen an die fünf Kategoriensieger der HCP-Rallye-2026-Gesamtwertung.

In der Herren-Bruttowerwertung feierte der frühere GVL-Nationalspieler Maurizio Sozzi (Gams-Werdenberg) einen un gefährdeten Sieg. In der Da-

men-Bruttowerwertung war Sigrig Nagel (Montfort Rankweil) die Beste. Zu einem Herzschlagfinale kam es hingegen in der Nettokategorie I, wo sich Lenzerheide-Bruttosieger Walter Dalmonek noch an René Haas (GVL) vorbeischoob und das Ticket erhielt.

In der Kategorie II kann sich der ehemalige Liechtensteiner Fussballnationaltrainer Ralf Loose als Zweiter ebenfalls über die Qualifikation freuen. Kategoriensiegerin Sigrig Nagel fährt mit dem Damen-Brutto-Ticket in den Süden des Kantons St. Gallen, womit Loose das Netto-II-Ticket «erbt». In der Nettokategorie III konnte Robert Hehle (Montfort Rank-

weil) einen Start-Ziel-Sieg verbuchen. (ingesandt)

## GVL will auf Malta in «Flight A»

Seit 2015 veranstaltet der europäische Golfverband EGA (European Golf Association) eine Team-Europameisterschaft für aufstrebende Golfnationen. Unter dem Titel European Team Shield Championships (ETSC) sind die Golfnationen von Mittwoch bis Samstag auf Malta zu Gast. Der GVL ist mit einem Damen- und einem Herrenteam vertreten. Bei den Damen kämpfen zehn Nationen um Medaillen, bei den Herren sind es vierzehn. Die Titelverteidigerinnen aus Luxemburg und die Titelverteidiger aus Griechenland fehlen.

GVL-Vorstandsmitglied Anna Eggenberger führt das Damenteam als Captain an. «Wir wollen uns in der Stroke-Play-Runde vom Mittwoch für «Flight A» qualifizieren, in welchem dann an den Tagen 2 und 3 um die Medaillen gekämpft wird», sagte sie. Neben Eggenberger spielen Valentina Roth, Lisa Sele sowie Isabel Lahlé für den GVL. Die Liechtensteiner Herren, die sich in den letzten Jahren bei den ETSC jeweils für den «Flight A» qualifizieren konnten, treten mit einem stark verjüngten Team an. Einzig Playing-Captain Yannik Zurflüh war letztes Jahr in Bulgarien bereits im Team. Nun wird der neue Teamleader von Sebastian Marxer, Fabrice Roth und Fernando Roth begleitet. (eing)

## Schützen suchen neue Titelträger

**Schiesssport** Am kommenden Samstag, 29. August, werden auf dem Schiessstand Rheinau in Vaduz die Landesmeisterschaften im Kleinkaliberschiesen durchgeführt. Es werden folgende Disziplinen ausgetragen: Liegend mit Riemen (60 Schuss), Liegend mit Auflage (60 Schuss) und Dreistellungswettkampf (3×20 Schuss). Die Alterskategorien sind U20 (15 bis 20 Jahre), Elite (21 bis 54 Jahre) und Senioren/Seniorinnen (55 Jahre und älter).

## Freies Training für alle am Donnerstag davor

Für die Teilnahme und sind das aktuelle Reglement des VLSV und der ISSF massgebend. Munition kann vor dem Wettkampf käuflich erworben werden. Leihgewehre stehen kostenlos zur Verfügung, zudem wird ein freies Training am Donnerstag, 27. August, ab 17 Uhr angeboten. (ingesandt)

## Hinweis

Anmeldungen bis 16. August: Per E-Mail an sport@ssv.li oder direkt im Schiessstand Rheinau Vaduz unter Angabe der Disziplinen, des Jahrgangs und der E-Mail-Adresse.

# Leitawis als schönster Fussballplatz nominiert

Triesenberg kämpft mit neun Vereinen um die Auszeichnung des «schönsten Tschuttplatz» der OFV-Region.

Der FC Triesenberg darf sich eines ganz besonderen Fussballplatzes rühmen. Die Sportanlage Leitawis besticht durch ihren Blick auf die Schweizer Berge und durch das Tal. Nun könnte der Sportplatz zum schönsten Fussballplatz der Ostschweiz gekürt werden. Das St. Galler Fussballkollektiv Senf und der Ostschweizer Fussballverband (OFV) nominierten insgesamt zehn Fussballplätze für das Rennen um den Titel «Schönster Tschuttplatz der Ostschweiz».

Ihres Schmuckstücks bewusst sind sie sich beim FC Triesenberg. Alessio Haas zeigte sich über die Nominierung jedenfalls wenig verwundert. «Wir sind überzeugt, dass unserer der schönste Platz ist», stellt der Trainer der ersten Mannschaft klar. Die Tribüne befindet sich nur auf einer Seite des Feldes, wodurch die Aussicht nicht beeinträchtigt wird. Speziell ist die Anlage auch, da sie direkt auf einer Parkgarage liegt. «Es ist schon immer wieder ein Highlight. Die Gegner sagen auch immer, wie wunderschön es ist und dass sie sowas



Diese Drohnenaufnahmen aus dem Jahr 2019 deuten das Panorama an. Bild: Daniel Schwendener (15.6.2019)

noch nie gesehen haben. Mit der Aussicht und der Parkgarage ist es schon speziell», ergänzt Haas.

Nach der Eröffnung 1973 wurde die Sportanlage in den

Jahren 2006, 2016 und 2023 verändert und erneuert. Nun könnte eine Auszeichnung folgen. Als Konkurrenten stehen die Plätze der Klubs Montlingen, Celerina, Taminatal, Nie-

derstetten, Lumnezia, Laax, Steckborn, Urnäsch sowie Schluein Ilanz zur Auswahl. «Schlussendlich gewinnt der Verein, der am meisten Mitglieder mobilisieren kann. Ich kann

mir nicht vorstellen, dass der Schönste gewinnt, weil dann müssten wir gewinnen», stellt der 35-jährige lächelnd klar.

## Für Groundhopper auf der To-Do-Liste

Selbst Groundhopper, also Personen, die möglichst viele verschiedene Fussballstadien besuchen wollen, sind bereits auf die Leitawis aufmerksam geworden. «Vom Verein für Groundhopper bekommen wir recht viele Anfragen aus Deutschland, der Schweiz und Österreich. Es kommen immer wieder Groundhopper her und bezeichnen ihren Besuch als Highlight. Für uns ist es eine Selbstverständlichkeit, für viele andere ein To-do-Spot», erklärt Haas. Der Gewinnerplatz wird im Ostschweizer Tschuttplatzführer besonders gewürdigt. Die Abstimmung läuft bis zum 9. August.

## Florian Finkel

## Hinweis

Über tschuttplatz.senf.sg kann online bis zum 9. August 2026 abgestimmt werden.